

Kurzbericht zur Gemeinderatssitzung vom 15.06.2023

Zu Punkt 1) Netzdialog – Netze BW

Zu diesem Tagesordnungspunkt waren Herr Schwarz und Herr Lüdtko von der Netze BW in der Sitzung anwesend.

Im Rahmen einer Präsentation gingen Sie auf das Stromnetz Bösingon, Investitionen am Stromnetz und die Möglichkeiten und Herausforderungen im Hinblick auf die sich deutlich steigernden Dimensionen bei den erneuerbaren Energien ein. Das Stromnetz Bösingon besteht insgesamt aus einer Gesamtlänge von 97,5 km mit 31 Ortsnetzstationen und 1.249 Hausanschlüssen. Der Kabelanteil nimmt immer mehr zu.

Die Herausforderungen, welche Stromausfälle verursachen, werden immer größer. Durch extreme Einflüsse wie beispielsweise Unwetter, Starkregen und Gewitter würde es vermehrt zu Stromausfällen kommen. Im Hinblick auf die Stromausfälle in diesem Jahr erklärte Herr Schwarz die Ursachen. Im März 2023 und im Mai 2023 sei es auf Grund von Gewitter, Starkregen und Blitzeinschlag zu Stromausfällen gekommen. Bei einem solchen Stromausfall gibt es ein Monitoring über GPS bei dem das Team der Netze BW zur Schadensstelle gerufen wird. Damit solche Ausfälle reduziert werden können, sei die Verlegung von Erdkabeln sehr wichtig. Er ging weiter auf die Investitionen in Bösingon ein und sprach dabei die Ortsnetzverkabelung in der Harzwaldstraße und die geplante Verkabelung zwischen Epfendorf und Bösingon an.

Hinsichtlich der erneuerbaren Energien erklärt Herr Schwarz, dass im Jahr 2021 ca. 26 % des Verbrauchs in Bösingon durch erneuerbare Energien (größtenteils durch PV-Anlagen) in Bösingon wieder eingespeist wurden.

Dies sei eine gute aber ausbaufähige Einspeisequote. Zahlreiche Kommunen seien noch im einstelligen Bereich. Den größten Verbrauch hätten private Haushalte und Gewerbebetriebe.

Abschließend bedankte sich Bürgermeister Schuster für die Ausführungen und die Präsentation.

Zu Punkt 2) Abschlussrechnung – Fassadensanierung Wendelinusheim

Sachverhalt:

Herr Ganter vom Architekturbüro Ganter war in der Sitzung anwesend und stellt die Abrechnung der Fassadensanierung des Wendelinusheims vor.

Die Fassade des Wendelinusheims war stark sanierungsbedürftig. Die erste Kostenschätzung für die Fassadensanierung vom 18.09.2021 betrug 120.000,00 EUR (brutto).

Eine Kostenberechnung vom 11.03.2022 ergab zwischenzeitlich Gesamtkosten für die Sanierung i.H.v. 139.230,00 EUR (brutto).

Tatsächlich wurden die Sanierungsarbeiten mit Gesamtkosten von 130.929,56 EUR (brutto) abgeschlossen.

Ausgehend von der ursprünglichen Kostenschätzung vom 18.09.2021 sind mit Blick auf die tatsächlichen Gesamtkosten Zusatzkosten i.H.v. 10.929,56 EUR angefallen. Diese begründen sich durch:

- Einbau eines Sektionaltors für den Bauhof-Lagerbereich (6.824,80 EUR)
- Mehraufwand beim Gewerk Zimmer- und Holzbauarbeiten aufgrund zusätzlicher Holzschädigungen (ca. 4.000 EUR)

Im Haushaltsplan 2022 wurden für die Fassadensanierung 120.000,00 EUR und im Haushaltsplan 2023 nochmals 5.000 EUR eingestellt.

Außerplanmäßig müssen somit noch 5.100 € bereitgestellt werden, um die Mehrkosten decken zu können.

Diskussion:

Architekt Ganter erläutert dem Gremium nochmals die entstandenen Mehrkosten. Es sei zu einem holprigen Start gekommen u.a. weil zum Beispiel der Gerüstbauer zeitliche Verzögerungen hatte und nicht alle Leistungen ausführen konnte. Die Fassadenrenovierung konnte erst zu den Sommerferien starten. Durch die Überschneidungen mit den Handwerkerferien kam es zu Verzögerungen. Während der Bauausführungen wurden dann weitere Schäden sichtbar, welche bisher nicht bekannt waren. Es mussten beispielsweise verfaulte Balken erneuert und Dachsimsschädigungen behoben werden. Insgesamt sei jedoch ein gutes Angebotsergebnis erzielt worden. Seitens des Gremiums wurden die Ausführungen sehr positiv bewertet. Die Kosten seien eine „Punktlandung“.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt der außerplanmäßigen Bereitstellung von 5.100 € im Haushaltsjahr 2023 zu.

Zu Punkt 3)

Beschaffung Feuerwehrauto

Auf Grund eines unerwarteten Schicksalsschlags bei der Firma Möntmann Automotive Solutions GmbH wurde der Tagesordnungspunkt einstimmig durch den Gemeinderat vertragen.

Zu Punkt 4)

Bestimmung der Schöffen für die Vorschlagsliste für die Geschäftsjahre 2024 – 2028

Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Vorschlagsliste der Gemeinde Bösinggen für die Bestimmung der Schöffen zu.

Die Vorschlagsliste wird eine Woche öffentlich ausgelegt und dann an das Amtsgericht Rottweil übersandt.